

Sand im Getriebe – Neuanfang gesucht?

Führungskräfte sind für den Erfolg Ihrer Teams verantwortlich. Dieser Erfolg drückt sich aus in erreichten Unternehmens-, Team- und individuellen Zielen. Gemeinsame Ziele erfordern gemeinsame Arbeit, Abstimmung und gegenseitige Unterstützung. Die Praxis zeigt, dass dies nicht immer der Fall ist. Stattdessen behindern sich Mitarbeiter, aber auch ganze Bereiche gegenseitig. Ursachen hierfür sind vielseitig und vielschichtig.

„Der Fisch fängt am Kopf zu stinken an!“ Oder: Wenn sich die Führungsebene als Team versteht, tun sich auch alle Mitarbeiter leichter, gute Arbeit zu leisten.

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Rahmenbedingungen, die erfolgreiche Zusammenarbeit unterstützt oder aber behindert. Es werden Ursachen für Schwierigkeiten gesucht und Möglichkeiten aufgezeigt, bessere Lösungen zu finden.

Zielgruppen:

Dieses Seminar eignet sich ideal für ein Unternehmen, dessen Führungsebene neu miteinander anfangen möchte oder muss. Ähnliche Teamtage wurden auch in Projektteams, Teams in Veränderungsprozessen und einem Vertriebsbereich (Führungsebene und später in allen Teams) durchgeführt.

Ziele:

- ⇒ Stärken des „Wir-Bewusstseins“, Verbesserung der Zusammenarbeit
- ⇒ Anerkennung und Wertschätzung des „Anderen“
- ⇒ Im Zentrum kann wieder das stehen, was wichtig ist und nicht, was trennt

Themen:

- ⇒ Kundenerwartungen (evtl. Kundenbefragungs-Ergebnisse)
- ⇒ Unser Unternehmen – Unser Team – Meine Aufgabe
- ⇒ Verschiedene Rollen im Team, Verantwortung, Kompetenzen
- ⇒ Stärken und Schwächen
- ⇒ Eigen- und Fremdwahrnehmung
- ⇒ Wie wollen wir miteinander kommunizieren?
- ⇒ Ehrliches Aussprechen und Lösungssuche zur Beseitigung von Differenzen
- ⇒ Ausrichtung auf gemeinsames Ziel
- ⇒ Vereinbarung von Regeln und Umgangsformen
- ⇒ Das Team formt sich und erreicht mehr
- ⇒ Gemeinsame Vereinbarung

Methoden des Trainings:

Trainerinput, Teamdiagnose, Lösungsarbeit, verschiedene Übungen

Gruppengröße: richtet sich nach der Größe Ihres Teams

Seminardauer: 2 Tage

Trainerin: Martina Rückel-Schmidt oder Andrea Scharf